

Forum NAP am 29. und 30. November 2022

AG „Wald“

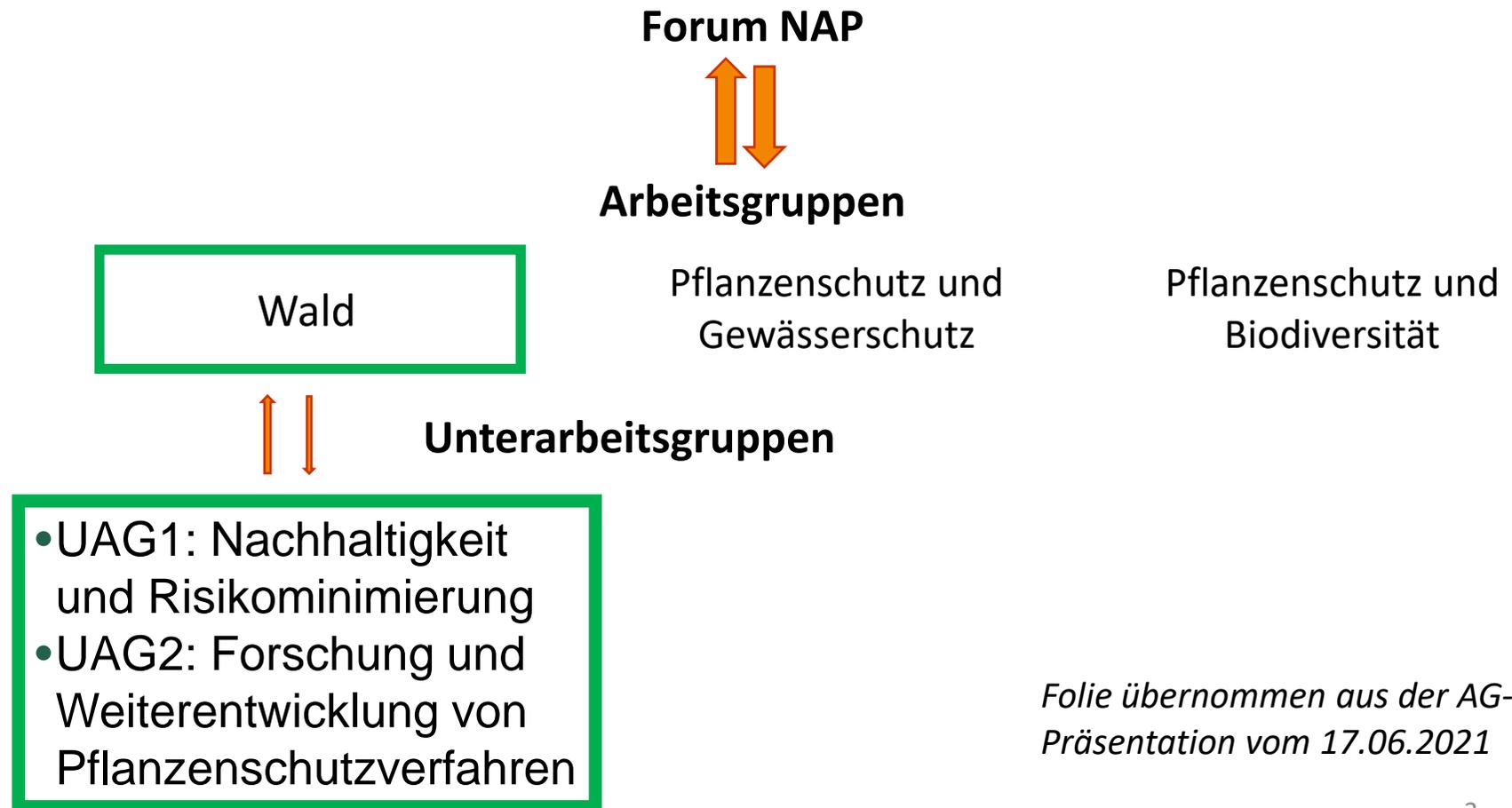
Bericht und Empfehlungen

Dr. Andreas Hahn, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Dr. Mathias Niesar, Landesbetrieb Wald und Holz NRW

AG „Wald“ und UAGs

AG Wald und UAGs



Folie übernommen aus der AG-Präsentation vom 17.06.2021

AG Wald 2021/22

- 09. Sitzung (29.09.2021)
- 10. Sitzung (04.05.2022)
- 11. Sitzung (18.10.2022)

- U.a. mit Impulsvorträge
 - zu Auswirkungen des Klimawandels auf Fichte und Kiefer, sowie zum Thema „Wald und Wasser“
 - zu RNA-Interferenzen (RNAi) gegen Krankheitserreger und Schadinsekten (Dr. Fladung, TI)
 - zur Rolle der Wälder im Kohlenstoffkreislauf: Von C-Senken zu C-Quellen: Auswirkungen von Insektenkalamitäten auf den Kohlenstoffhaushalt von Wäldern (ENVIRUS, Uni GÖ)

UAG 1: Nachhaltigkeit und Risikominimierung

1. Projektgruppe Genehmigungsverfahren
„Pflanzenschutzmittel-Anwendungen mit
Luftfahrzeugen im Wald“
 - Erfolgsfaktoren identifiziert: frühzeitige Einbindung der Beteiligten
 - Man nimmt Abstand von einem einheitlichen Musterverfahren (wg. länderspezifischen Verfahren und Lösungen)
2. „UAG 1 stellt Arbeit ein, da Umweltbereich in UAG nicht vertreten und Arbeit müßig ist, wenn Ergebnisse dann auf AG-Ebene nicht unterstützt werden.“
 - **UAG 1 stellt Arbeit ein**

UAG 2:

Forschung und Weiterentwicklung von Pflanzenschutzverfahren (1)

- Mitarbeit forstl. VertreterInnen der Bdl, JKI, TI, BVL, UBA, BfR, BfN, Industrieverband Agrar
- Arbeit an „Waldthesen“ zu Bereichen
 - Wald und Lebensraum
 - Wald, Klimaschutz, Holz als Rohstoff
 - Waldschutzrisikomanagement und Ziele des NAP
 - Waldumbau und Waldschutzmaßnahmen
 - Forschung

→ *Feedback der TN zu 58 Einzelfragen*

→ ***Kernfrage: Unter welchen Bedingungen sind Pflanzenschutzmittelbehandlungen eine Option?***

UAG 2:

Forschung und Weiterentwicklung von Pflanzenschutzverfahren (2)

- 28./29.09.22 Klausurtagung in Bad Soden-Allendorf
- Neutrale Moderation
- 3 Eingangsstements (UBA, AGDW, LFE)
 - *Ideen für einen eigenen Bereich Wald im zu überarbeitenden NAP (Ausgangslage im Wald deutlich unterschiedlich)*
 - *Stichpunkte aus Klausurtagung in Positionspapier ausformuliert (1. Entwurf)*
 - *Empfehlungsentwurf nach AG-Sitzung erstellt: noch kein Konsens, aber Absicht zur Weiterarbeit*

UAG 2:

Empfehlungsentwurf, 1. Abstimmungsrunde:

„Wald als eigenständiges Kapitel im NAP“ (1)

- „Wälder sind langlebige, sehr komplexe Ökosysteme, die sich stetig verändern. Heutige Maßnahmen können Entwicklungsdynamiken anstoßen, deren Folgen erst in Jahrzehnten oder auch Jahrhunderten spürbar werden. Sowohl Maßnahmen der Forstwirtschaft als auch der Verzicht auf die Bewirtschaftung haben sehr langfristig Auswirkungen auf die Waldfunktionen. Nicht nur die Konsequenzen für Klimaschutz, Naturhaushalt, Bioökonomie oder Trinkwasser betreffen zukünftige Generationen in besonderem Maße. Sich ändernde gesellschaftliche Ansprüche bestimmen die Wertigkeit der einzelnen Waldfunktionen. Aktuell kommt der Klimaschutzleistung von Wäldern besondere Bedeutung zu.

UAG 2:

Empfehlungsentwurf, 1. Abstimmungsrunde:

Wald als eigenständiges Kapitel im NAP“ (2)

- In der Forstwirtschaft ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln die Ausnahme, in der Regel eine Notfallmaßnahme (ultima ratio), um Waldverlust zu verhindern, die nachhaltige Verwertung des Rohstoffs Holz zu gewährleisten oder Waldverjüngung und Waldumbau zu sichern.
- Im Rahmen des Zulassungsverfahrens von Pflanzenschutzmitteln ist aktuell die überwiegende Zahl der Modelle und Studiendesigns auf die Bewertung von Anwendungen in der Landwirtschaft ausgerichtet. Bewertungen von Anwendungen in Wäldern sind daher teilweise mit Unsicherheiten verbunden.
- Um diesen Besonderheiten Rechnung zu tragen, sollte die Waldwirtschaft bei der Überarbeitung des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz als eigenständiger Bereich behandelt werden.“